

Besuchen Sie hier die [Webversion](#).



LAFT Berlin: Corona Update #55

Liebe Mitglieder und Freund:innen des LAFT Berlin,
liebe Kolleg:innen,
sehr geehrte Interessierte,

auf ein frohes Neues! Hoffentlich wird es anders als das letzte Jahr, auch wenn es derzeit nicht danach aussieht. Denn dies ist mal wieder ein Corona Update – und zwar schon Nummer 55, das hätten wir beim ersten Update auch nicht gedacht.

Der LAFT Berlin wird auch 2022 versuchen, in Corona Updates die aktuellen Entwicklungen zusammen zu fassen und über (kultur-)politische Hintergründe zu informieren. Wir freuen uns über das viele Lob und die freundlichen Stimmen, die uns dazu erreichen und bedanken uns bei allen, die uns ihrerseits mit Hinweisen und Informationen versorgen.

Zunächst haben wir aus aktuellem Anlass eine wichtig Frage: **Wer unter den Leser:innen hat das Problem, dass Sonder-Stipendien aus 2020 als steuerpflichtig eingestuft wurden?** (Nicht Corona-Beihilfen oder Soforthilfen, denn das sind in jedem Fall steuerpflichtige Einnahmen, sondern „echte“ Stipendien zur künstlerischen Entwicklung, die in der Regel steuerfrei sein sollten und umsatzsteuerbefreit sowieso.) Wenn ihr mit anderen betroffenen Künstler:innen vernetzt und in Überlegungen zu Gegenmaßnahmen (rückwirkend und für die Zukunft) eingebunden werden wollt, dann meldet Euch bitte bei uns unter: info@laft-berlin.de. Wir leiten Euch dann weiter an die Kolleg:innen vom Netzwerk freie Literaturszene Berlin (NFLB), die sich dankenswerterweise gerade um das Thema kümmern.

Und jetzt geht es los:

Am 7. Januar 2022 war das letzte Bund-Länder-Treffen. Beschlossen wurden u.
a. angepasste Quarantäne- und Isolationsregeln und „2G plus“ in der Gastronomie.
Bisherige Maßnahmen wie Kontaktbeschränkungen im privaten Bereich bleiben bestehen.
Hier die Beschlüsse: <https://www.bundesregierung.de/resource/blob/974430/1995132/66f13c21b0b0932dcaf58ea000fe4a31/2022-01-07-mpk-beschluss-data.pdf?download=1>.
Und hier ist das Video der Pressekonferenz zu finden: <https://www.bundesregierung.de/breg-de/mediathek/livestream/pressekonferenz-mpk-corona-1995246>.

Am 11. Januar 2022 tagte der Berliner Senat. Unter anderem können Veranstaltungen in geschlossenen Räumen mit mehr als zehn Personen nur noch unter verschärften 2G

plus-Bedingungen stattfinden. Der Zutritt ist damit zusätzlich zur 2G-Bedingung nur mit tagesaktuellem, negativen Testergebnis oder mit dem Nachweis einer Auffrischungsimpfung („Booster-Impfung“) möglich. Dazu ist eine FFP2-Maske zu tragen. Auch in der Gastronomie gilt die 2G plus-Regel. Hier ist die Zusammenfassung der Beschlüsse zu finden: <https://www.berlin.de/rbmskzl/aktuelles/pressemitteilungen/2022/pressemitteilung.1165848.php>. Und hier die Pressekonferenz: <https://www.youtube.com/watch?v=WEgPURQC49A>.

Das neue Hygienerahmenkonzept gibt es seit heute, dem 14. Januar 2021. Bereits am 12. Januar informierte die Senatsverwaltung die Theater und Produktionsorte der Freien Szene dazu. Alle neuen Regelungen greifen ab morgen, dem 15. Januar 2022: <https://www.berlin.de/sen/kulteu/aktuelles/corona/>.

Auch die derzeitigen Regelungen zum Arbeitsschutz wie 3G am Arbeitsplatz oder die Home Office Pflicht bleiben bestehen. Hier geht es zu einem Überblick des Bundesministeriums für Arbeit und Soziales: <https://www.bmas.de/DE/Corona/Fragen-und-Antworten/Fragen-und-Antworten-ASVO/faq-corona-asvo.html#doc89168596-e024-487b-980f-e8d076006499bodyText4>.

Wer über Corona hinaus gerne wissen möchte, wie es beim Arbeitsschutz und dem Home-Office weitergeht, kann hier eine Analyse des Koalitionsvertrags durch die VBG lesen: https://www.certo-portal.de/artikel/regierungsbildung-was-die-koalition-fuer-die-arbeitswelt-plant/?pk_campaign=certo-infomail.

Auch 2022 werden viele Sonderförderungen fortgesetzt:

Laufend können beim Sonderfonds des Bundes Anträge auf Wirtschaftlichkeitshilfe oder Ausfallabsicherung gestellt werden. Wichtig: Jede Veranstaltung muss im Vorfeld registriert werden. **Neu ist die Wahlmöglichkeit zwischen Absage und Verschiebung:** In allen Fällen, in denen der Sonderfonds die Kosten einer kompletten Absage anteilig tragen würde, übernimmt der Sonderfonds alternativ auch anteilig die Kosten der Verschiebung der Veranstaltung. Die Ausfallabsicherung erstattet 90 Prozent der tatsächlich entstandenen externen Kosten (z. B. Ausfallhonorare, nicht stornierbare Saalmieten), die durch eine Verschiebung entstehen (siehe auch FAQ 3.11): <https://www.sonderfonds-kulturveranstaltungen.de/faq>.

Die Überbrückungshilfe des Bundes wurde bis zum 31. März 2022 verlängert. Ein guter Überblick über alle laufenden Hilfsangebote des Bundes für Unternehmen, (Solo-)Selbstständige, Vereine und Einrichtungen, die durch aktuelle Maßnahmen zur Eindämmung der Corona-Pandemie betroffen sind, findet sich übrigens auf der Website des Bundesfinanzministeriums: <https://www.bundesfinanzministerium.de/Content/DE/Standardartikel/Themen/Schlaglichter/Corona/ueberbrueckungshilfe.html>.

Beim Kongressfonds Berlin kann weiterhin eine Förderung für Kongresse, die bis zum 30. September 2022 stattfinden, beantragt werden: <https://kongressfonds.berlin.de/de/login>.

Das Förderprogramm Tanz Digital vom Dachverband Tanz fördert im Rahmen von Neustart Kultur mediale Umsetzungen tanzkünstlerischer und tanzpädagogischer/tanzvermittelnder Projekte. Es sind Förderungen bis zu 60.000 Euro möglich, mehr Informationen hier: <http://www.dachverband-tanz.de/tanz-digital>.

Bereits im Dezember ist das Förderprogramm Back to Stage des Deutschen Bühnenvereins im Rahmen von Neustart Kultur in die 2. Runde gestartet. Das Programm richtet sich an privat geführte Theater und fördert erneut die künstlerischen Personalausgaben im Kalenderjahr 2022. Die Maximalfördersumme beträgt 100.000 Euro. Deadline ist der 15. Februar 2022. Weitere Informationen sind hier zu finden: <https://www.buehnenverein.de/de/netzwerke-und-projekte/neustart-kultur.html>.

Auch die Förderprogramme des Fonds Darstellende Künste im Rahmen von Neustart Kultur werden fortgesetzt. Bei #TakeHeart kann die Rechercheförderung und Residenzförderung bis zum 1. Februar beantragt werden, die Netzwerk- und Strukturförderung bis zum 15. Februar, die Wiederaufnahmeförderung bis zum 1. März und die Prozessförderung bis zum 15. März 2022: <https://www.fonds-daku.de>.

Und sonst? Die Berlinale findet zwar statt, aber der Karneval der Kulturen zu Pfingsten wurde abgesagt. Wer zur Sicherheit oder auch einfach aus Interesse mehr zum Thema Streaming wissen will, kann beim Performing Arts Programm vorbeischaun:

„Streaming 2.0: Video- und Audiotechnik – All You Need to Know“ am 18. Januar 2022 von 10:00 bis 15:00 Uhr, online: <https://pap-berlin.de/de/event/streaming-20-video-und-audiotechnik-all-you-need-know>

Streaming 2.0: Hands-On – Streaming mit verschiedenen Set-Ups am 19. Januar 2022, 11:00 bis 17:00 Uhr Präsenzveranstaltung: <https://pap-berlin.de/de/event/streaming-20-hands-streaming-mit-verschiedenen-set-ups>.

Achtung: Eine Anmeldung für beide Veranstaltungen ist nur noch bis Sonntag, den 16. Januar 2022, möglich!

Und wer weitere Fragen zu Arbeitssicherheit und Infektionsschutz hat, findet hier kostenfreie Beratung zu den aktuell geltenden Auflagen sowie Unterstützung bei der Erstellung von Sicherheitskonzepten: <https://pap-berlin.de/de/beratung-orientierung/beratungsstelle-mentoring/performing-safety-2021>.

Zudem beginnen die Parlamente mit der Arbeit: Im neuen Bundestag wurde gestern, am 13. Januar 2021, erstmals über Kulturpolitik diskutiert, auf Grund von Quarantäne jedoch ohne die neue Kulturstaatsministerin Claudia Roth. Ein gute Zusammenfassung und alle Redebeiträge als Videos sind für einen eigenen Eindruck hier zu finden: <https://www.bundestag.de/dokumente/textarchiv/2022/kw02-de-bundeskanzleramt-874496>.

Und in Berlin wurden die Fachausschüsse eingesetzt, sie konstituieren sich ab dem 19. Januar 2022. Dabei ändert sich auch etwas: Kultur hat jetzt einen gemeinsamen Ausschuss mit Europa: <https://www.parlament-berlin.de/Meldungen/die-parlamentsausschuesse-der-19-wahlperiode>.

Einen guten und gesunden und sicheren Start ins neue Jahr wünscht,

Euer LAFT Berlin

Überblick LAFT Berlin: Kultur und Corona

Seit März 2020 verschickt der **LAFT Berlin** u. a. regelmäßig Sonderversände zum Thema Kultur & Corona, in denen sich viele hilfreiche Informationen und Links, aber auch (kultur)politische Aufrufe und Positionen befinden: www.laft-berlin.de/kulturpolitik/corona-und-kultur.html.

Das **Performing Arts Programm Berlin** unterstützt durch Fachtage, Einzelberatungen, Informationsveranstaltungen oder Workshops – ob digital, analog oder hybrid: www.pap-berlin.de.

Der **Freie Szene Kompass** bietet eine Übersicht mit Hinweisen zu Förderungen, Beratungsstellen oder Rechtlichem. Die Übersicht wird laufend ergänzt: www.pap-berlin.de/de/freie-szene-kompass.

Ausgewählte Veranstaltungen des **Performing Arts Festival Berlin 2021** können on demand nachgeschaut oder nachgehört werden. Die Audio-Spielstätten-Tour zeigt das Netzwerk der vielfältigen Freien-Szene-Orte. Die einzelnen Beiträge können sowohl direkt vor Ort an den Spielstätten, beim Spaziergang zwischen den Orten oder auch online gehört werden: <https://performingarts-festival.de/de/programm/audio-spielstaetten-tour>. Die Gesprächsformate laden zu überdauernden Fragestellungen der Freien Szene ein: <https://performingarts-festival.de/de/entdecken/mediathek>.

Und in der Publikation "Andere Räume" – herausgegeben im Verlag Theater der Zeit – werden 33 Berliner Spielstätten porträtiert: <https://performingarts-festival.de/de/entdecken/andere-raeume>.

Diese Nachricht kann gern weitergeleitet werden. Sollte kein Interesse mehr bestehen, Nachrichten des LAFT Berlin zu erhalten, bitte eine Email an info@laft-berlin.de mit dem Betreff „Nachrichten abbestellen“ senden. Die Adresse wird dann sofort aus dem Verteiler gelöscht.

V.i.S.d.P. LAFT – Landesverband freie darstellende Künste Berlin e.V.

Redaktion: Elisa Müller, Peggy Mädler - peggy.maedler@laft-berlin.de

Landesverband freie darstellende Künste Berlin e.V.

Pappelallee 15, 10437 Berlin, Tel: +49 (0)30 / 33 84 54 52

info@laft-berlin.de, www.laft-berlin.de